

Erfahrungsbericht: Mein Auslandssemester an der QUT in Brisbane, Australien

Vorbereitung: Der Weg nach Down Under

Als ich im März 2024 die Zusage für die Platzierung an der Queensland University of Technology (QUT) in Brisbane erhielt, wurde für mich ein echter Traum Realität. Schon lange hatte ich den Wunsch, ein Auslandssemester außerhalb Europas zu machen – und wenn, dann sollte es Australien sein. Die Aussicht, dort zu leben und zu studieren, war für mich eine einmalige Chance, die ich unbedingt nutzen wollte.

Die Vorbereitung lief dank der sehr guten Betreuung durch die Heimat- und Gastuni reibungslos. Über E-Mails, Online-Meetings und Infoveranstaltungen wurden wir Schritt für Schritt durch den gesamten Prozess begleitet. Auch Erfahrungsberichte anderer Studierender halfen mir, einen Überblick über anstehende To-Dos zu bekommen. Sobald ich mein „Confirmation of Enrolment (CoE)“ von der QUT erhalten hatte, konnte ich unkompliziert mein Visum online beantragen. Weitere Punkte wie Auslandskrankenversicherung, internationale Kreditkarte, Impfungen und Flugbuchung folgten Stück für Stück – Tipp: so früh wie möglich beginnen, dann spart man Stress und Geld!

Für meine Unterkunft entschied ich mich zunächst für ein Zimmer im Student One, einem zentral gelegenen Studentenwohnheim in Brisbane. Die Lage war definitiv ein großer Pluspunkt – mitten in der City, mit kurzen Wegen zur Uni, Einkaufsmöglichkeiten und zum Brisbane River. Auch der internationale Austausch war dort super: Ich habe viele andere Studierende aus der ganzen Welt kennengelernt, besonders in den ersten Wochen eine großartige Möglichkeit, schnell Kontakte zu knüpfen.

Allerdings möchte ich an dieser Stelle auch ehrlich auf einige Herausforderungen hinweisen, die andere zukünftige Studierende im Blick haben sollten:

Student One wirbt mit günstigen Preisen und zentraler Lage, was auch zutrifft – aber Achtung vor versteckten Kosten. Bei der Rückzahlung der Kautions wurden zusätzliche Gebühren für Auslandsüberweisungen fällig (z. B. \$50 für Rückerstattungen außerhalb Australiens), und auch Reinigungsgebühren wurden oft erhoben, obwohl viele Zimmer beim Einzug nicht wirklich sauber waren. Es lohnt sich, alles genau zu dokumentieren – bei Ein- und Auszug! Auch ist ein früher Auszug nur mit Zahlung von mindestens einem weiteren Monatsmietpreis möglich.

Rückblickend würde ich anderen empfehlen, bei der Wahl der Unterkunft genau zu vergleichen und frühzeitig zu buchen – in den Wochen vor Semesterstart gibt es oft Angebote, bei denen man einiges sparen kann. Alternativ kann auch die Suche nach einer WG vor Ort (z. B. über Flatmates oder Facebook-Gruppen) eine authentischere und oft kostengünstigere Option sein.

Akademisches Leben an der QUT

Das Studium an der Queensland University of Technology war anspruchsvoll, aber gleichzeitig extrem praxisnah, strukturiert und spannend. Ich belegte drei Kurse:

- **Microeconomics**
- **Macroeconomics**
- **Managing Strategy**

Anders als in Deutschland gab es keine klassische Prüfungsphase am Ende, sondern kontinuierliche Leistungsnachweise in Form von Assignments, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Quizzes und Essays. Das war zwar arbeitsintensiv, aber sehr gut machbar und ließ trotzdem noch viel Zeit fürs Reisen, soziale Aktivitäten und eventuelle Nebenjobs.

Besonders positiv fiel mir auf, wie stark die Lehre anwendungsorientiert war – viele reale Fallbeispiele, Diskussionen zu aktuellen wirtschaftlichen Themen und direkte Verbindungen zur australischen Wirtschaft. Die Dozierenden waren offen, hilfsbereit und auf Augenhöhe unterwegs – Fragen waren jederzeit willkommen.

Die QUT hat zwei große Campusse: Gardens Point, direkt in der City am botanischen Garten (hier hatte ich alle meine Veranstaltungen), und Kelvin Grove, etwas nördlicher mit Fokus auf kreative Studiengänge. Der Campus selbst war modern, grün, offen gestaltet und bot tolle Lern- und Begegnungsräume – ob im Open-Air-Café, in Study Lounges oder auf dem Rasen mit Blick auf den Fluss.

Die internationale Ausrichtung der Uni war ein riesiger Pluspunkt – ich habe Kommiliton*innen aus aller Welt kennengelernt, insbesondere über die Orientierungswoche („O-Week“), BBQs, gemeinsame Projekte und studentische Events. Ein großartiger Ort, um global zu denken – und internationale Freundschaften zu schließen.

Leben in Brisbane: Mein Alltag zwischen River, Rooftop und Relax

Brisbane hat sich schnell wie ein zweites Zuhause angefühlt. Die Stadt ist groß genug für echte Urbanität, hat aber gleichzeitig eine entspannte, fast dörfliche Atmosphäre (Im absolut positiven Sinne – schnelle Wege, vieles zentral). Die Menschen sind freundlich, hilfsbereit und genießen das Leben – ein Spirit, der schnell ansteckend wirkt.

Mein WG-Zimmer in CBD war perfekt: In wenigen Minuten war ich mit dem Bus oder CityCat (eine Art Fluss-Fähre) an der Uni. Morgens joggte ich oft entlang des Brisbane River, nachmittags lernte ich draußen oder traf mich mit anderen zum Kaffee oder Abendessen – das Leben spielte sich viel im Freien ab.

Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die entspannten Abende auf der Dachterrasse unseres Studentenwohnheims – mit Blick über die Stadt, guten Gesprächen, gemeinsames Kochen zum Sonnenuntergang. Statt Touri-Spots wie der bekannten Lagoon verbrachten wir unsere Freizeit oft in kleiner Runde, zum Beispiel bei Pub-Quiz-Abenden, bei denen sich internationale Studierende aus dem Wohnheim zusammenfanden. Die Wochenenden nutzten wir gerne für Ausflüge: Durch die zentrale Lage Brisbanes ist man in etwa einer Stunde mit dem Auto (oder rund 1,5 Stunden mit dem Zug) an der Gold Coast oder der Sunshine Coast. Noch ein bisschen weiter, aber ebenfalls gut erreichbar, liegen Highlights wie Noosa, K’gari (Fraser Island) oder Byron Bay– alles nur etwa zwei Autostunden entfernt. Mit dieser Auswahl vor der Haustür fühlte sich jeder Kurztrip wie ein kleiner Urlaub an.

Reisen in Australien – und darüber hinaus

Einer der schönsten Aspekte meines Auslandssemesters war die Möglichkeit, Australien wirklich kennenzulernen – weit über Brisbane hinaus. Hier eine Auswahl meiner Highlights:

- Sunshine Coast: Entspannte Strände, perfekte Surfbedingungen
- Gold Coast: Nur etwa eine Stunde entfernt – ideal für Tagesausflüge oder Nächte in Surfers Paradise
- Byron Bay: Sonnenaufgänge am Leuchtturm und Delfine beim Surfen – einfach magisch
- Nationalparks: Es gibt so viele schöne Wasserfälle und Wanderwege in der Nähe

Fidschi

- Als absoluter Kontrast zum Semesterstress verbrachte ich die Semester Break auf den Fiji Islands – kristallklares Wasser, Palmen, Schnorcheln, Inselhopping und totale Entschleunigung - ein Traum

Term-End Trips

- Cairns & Great Barrier Reef: Mit Freund*innen schnorchelten wir am Riff, erkundeten die Gegend und verbrachten unvergessliche Tage im tropischen Norden
- Sydney: Bondi Beach, Harbour Bridge, Opernhaus & jede Menge gutes Essen- die perfekte Großstadtdosis
- Melbourne: Nach Semesterende ein paar Tage Kunst, Kultur & Kaffee. Sehr hip, sehr international

Neuseeland

Nach Ende des Semesters reiste ich für drei Wochen durch Neuseeland. Wir mieteten einen Campervan und erkundeten:

- Queenstown: Adrenalin-Hauptstadt mit unglaublicher Bergkulisse.
- Milford Sound: Bootstour durch den Fjord – Gänsehaut!
- Mount Cook & Lake Tekapo: Wandern und Sterne schauen – die Nächte dort vergisst man nie
- Und vieles mehr

Fazit: Was bleibt – und was ich mitnehme

Mein Auslandssemester in Brisbane war weit mehr als ein paar Monate Uni fernab von Zuhause – es war eine intensive, inspirierende und tief verändernde Zeit. Ich habe nicht nur neue Orte, Sprachen und Kulturen kennengelernt, sondern auch viel über mich selbst gelernt.

- Ich habe gelernt, mich in einem neuen Umfeld zurechtzufinden – sprachlich, kulturell und organisatorisch
- Ich habe neue Routinen entwickelt, Lieblingsorte gefunden und in einer neuen Stadt wirklich gelebt, nicht nur „gewohnt“
- Ich habe akademisch profitiert: von neuen Perspektiven, einer anderen Studienkultur und interdisziplinärem Austausch

- Ich habe mein Englisch im Alltag wie auch im Studium stark verbessert – vor allem durch das viele Sprechen in der Uni, in der WG und auf Reisen
- Und ich habe Freundschaften geschlossen, die über Kontinente hinweg Bestand haben

Wenn ich an Australien zurückdenke, denke ich an das perfekte Leben und die unglaubliche Weite des Landes. Und ich weiß: Ich komme zurück – irgendwann.

Tipps für zukünftige Austauschstudierende an der QUT

- **Früh planen:** Visum, Impfungen, Flüge – je früher, desto günstiger und entspannter
- **Nutze die O-Week/Uni-Events**, um schnell Kontakte zu knüpfen, z.B. QUT-Surfers
- **Reisen, so viel es geht** – aber achte auf Abgabetermine!
- **Jobben vor Ort** (z. B. in einem Café) ist super, um Leute kennenzulernen und tiefere Einblicke in den Alltag zu bekommen
- **Lass dich treiben, aber bleib offen für Neues** – Australien hat mehr zu bieten, als man erwartet